

EIN KÜNSTLERISCHES KOMFORTZONENTRAINING

April 2023 – Herbst 2024

Daniela P. Meier



Ich und die Ungeduld.....	3
Der Plan.....	4
<i>Erst Mal zu Fuss.....</i>	4
<i>Reiseroute.....</i>	5
<i>Zeitplan mit Destinationen.....</i>	6
Das Vorhaben – ein künstlerisches Komfortzonentraining.....	8
<i>Reise-Vorhaben I – Fernwehbetrag zurückzahlen.....</i>	8
<i>Reise-Vorhaben II – Zeichnenzeichnenzeichnen!.....</i>	9
<i>Reise-Vorhaben III – Oh, Riso.....</i>	12
<i>Reise-Vorhaben IV: Mail Art.....</i>	14
<i>Reise-Vorhaben V: Ballastlösung.....</i>	15
<i>Reise-Vorhaben VI: Offline sein.....</i>	16
<i>Reise-Vorhaben VII: Kontrastprogramm Kreuzfahrt?.....</i>	16
Und nach der Reise?.....	17

Titelbild aus Skizzenbuch Nr. 55, 2020

© Daniela P. Meier, 2023

Ich und die Ungeduld

Die Ungeduld ist meine Stärke. Ich bin ungeduldig und das beschäftigt mich und das macht mich noch ungeduldiger. Eine Strategie, damit klarzukommen, ist das Zeichnen. Ich zeichne oft, wenn ich auf den Zug warte, wenn ich auf das Ende der Zugfahrt warte, wenn jemensch auf sich warten lässt oder eine irrsinnige, sich um die eigene Achse kreisende, lamentierende Diskussion kein Ende zu nehmen scheint. Mit dem Stift folge ich Gesichtszügen, Umrissen, Faltenwürfen und halte Dinge und Umgebung fest. Teils fliessen Wortfetzen oder Gedanken mit ein. So stapeln sich nun schon über 60 Skizzenbücher mit meinen Geduldsübungen. Es sind visuelle Tagebücher; Sarkophage, die Erinnerungen an Orte, Wesen und Stimmungen beherbergen.

Nebst der Ungeduld bilden andere alltägliche Probleme den Anstoss meines Schaffens. Durch die künstlerische Auseinandersetzung gelingt es mir, Unangenehmes oder Ungeliebtes umzuwandeln und konstruktiv-kreativ zu nutzen. Doch dies lasse ich bald hinter mir: Ab April 2023 werde ich auf eine unkomfortable und kreative Reise gehen. Der Weg führt mich weitgehend zu Fuss von Kriens vorbei an Riso-Werkstätten bis nach Lissabon, von dort mit dem Schiff nach New York und mit dem Zug weiter in den frostigen Strudel der Windy-City Chicago, wo ein viermonatiger Atelieraufenthalt auf mich wartet.

Ich bin überzeugt, dass mich diese Reise künstlerisch wie menschlich enorm bereichern wird, Habe aber auch Respekt (manchmal gar etwas Angst) vor meinem tollkühnen Vorhaben. Denn bislang war ich meistens hier: in und um Luzern am kunstschaaffen und lohnarbeiten. Aufgrund verschiedener Lebensumstände merke ich, dass es an der Zeit ist, mich für eine gewisse Zeit neuen, individuellen Herausforderungen zu stellen. Für etwa eineinhalb Jahre will ich nun gehen, kennenlernen und abwarten; also zeichnen. Vielleicht kriege ich dann auch das mit der Ungeduld in den Griff. Aber dies sind erst ein paar von vielen Vorhaben, die ich nachfolgend genauer erläutere.

Der Plan

Nachfolgend ist die Route meines Kunstreisevorhabens beschrieben. Dies bezieht sich auf den ersten Teil meiner Reise: Europa. Gerne informiere ich Sie auf Wunsch auch über mein weiteres Vorhaben in Chicago.

Erst Mal zu Fuss

Im April 2023 werde ich simpel zu Fuss vor der Haustür nach Portugal starten. Mein Ziel ist, radikal langsam¹ die Distanz zu erfahren und möglichst viel Zeit in der Natur zu verbringen. Aber wer weiss..., wenn ich ungeduldig werde, stehe ich vielleicht auch mal mit Kartonschild und erhobenen Daumen am Strassenrand.

Die mehr als 2000 km möchte ich nach dem Prinzip des „ultralight backpacking“ zurücklegen. Bei der Vorbereitung sind mir u.a. die Bücher von Christine Thürmer, der angeblich meistgewanderten Frau wertvolle Ratgeber. Thürmer rät zu einem Ruhetag pro Woche und einem Gepäck von 5-6 kg exklusiv dem, was man am Körper trägt sowie Wasser und Verpflegung. Mit meinem künstlerischen Vorhaben (siehe ab Seite 8) und meinem Equipment werde ich wohl beides überbieten. Aber mein wichtigstes Vorhaben ist es nicht, innerhalb sehr knapper Zeit eine enorme Strecke abzuwandern, sondern einen Komfortzonenselbstversuch im Kunstkontext zu wagen. Im nächsten Kapitel ist das Vorhaben detailliert beschrieben.

Der Erfolg beim Weitwandern hängt zu 80% von mentalen Faktoren und zu 20% vom körperlichen Zustand ab. Die grosse Herausforderung besteht nicht darin, 10, 20, 30 km am Tag zurückzulegen. Die eigentliche Schwierigkeit besteht darin, es jeden Tag wieder zu tun. Und dazu braucht man weniger körperliche Fitness als mentales Durchhaltevermögen.² Mentales Durchhaltevermögen habe ich bislang vor allem in Form von langwierig und strapaziös geschaffener Kunst, selbstaufgerlegten Challenges wie z.B. Eisbaden oder wadenbeisserischem Organisationsgeschick an den Tag gelegt. Nun möchte ich ein neues Kapitel aufschlagen.

Weitwandern eine ziemlich egozentrische Angelegenheit, denn die langen Distanzen schafft nur, wer konsequent sein eigenes Tempo geht. Sich einem langsameren oder schnelleren Partner anzupassen funktioniert bestenfalls ein paar Tage oder höchstens Wochen – aber nicht über Monate hinweg!³ Aus diesem Grund kann ich mir gut vorstellen, auf gewissen Streckenabschnitten in Gesellschaft zu gehen – seien dies spontane Bekanntschaften oder Freunde, die mich ein Stück weit begleiten. Planen werde ich die Route jedoch nach meinen Bedürfnissen und Absichten.

Ich bin überzeugt, dabei nicht zu vereinsamen sondern immer wieder „random closeness“ zu erfahren, insbesondere beim Realisieren meiner künstlerischen Vorhaben.

¹ „Bei so vielen Dingen in unserem Leben geht es um hohes Tempo. Gehen tut man langsam. Und ist damit das Radikalste, was du tun kannst.“ Aus „Gehen. Weitergehen – Eine Anleitung von Erling Kagge“

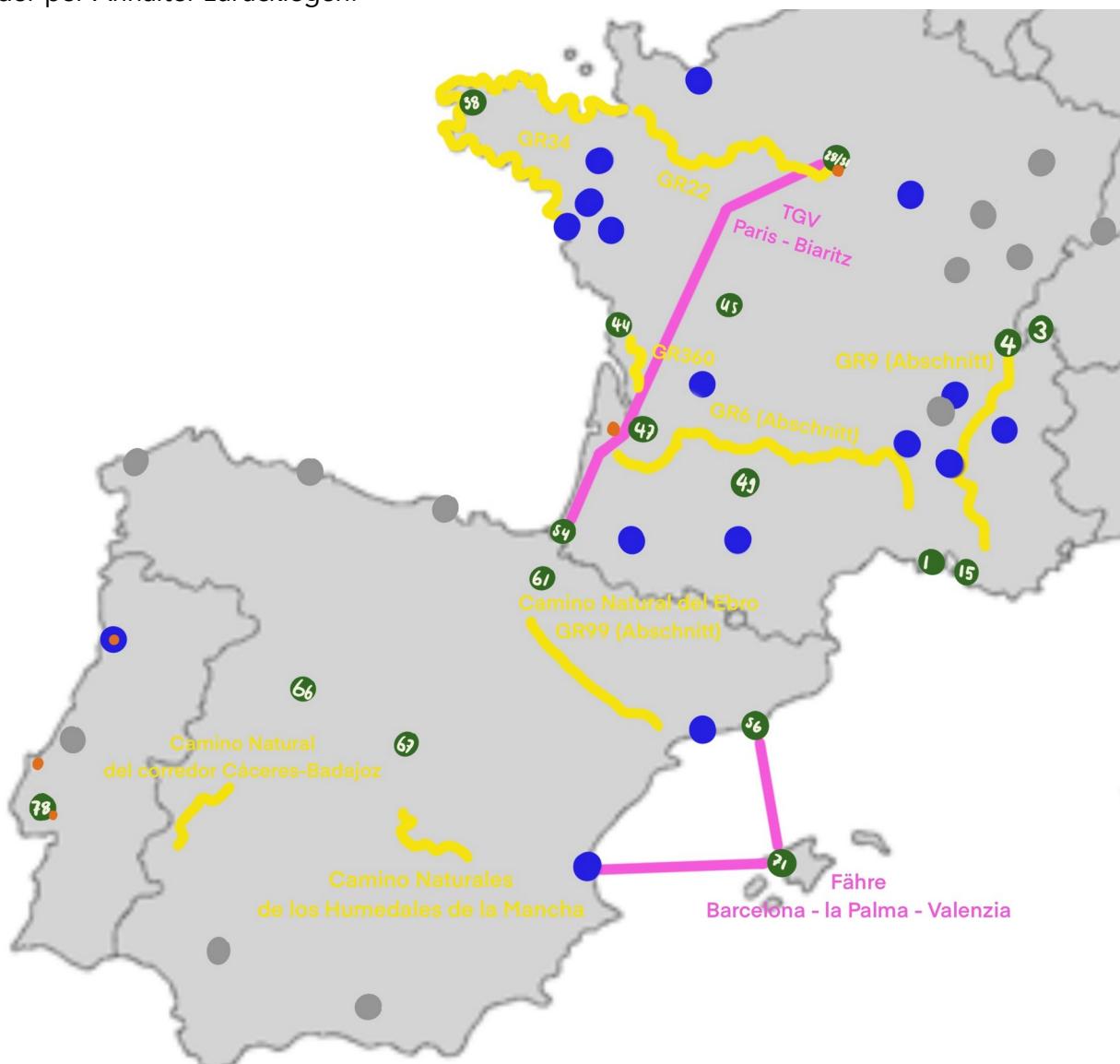
² Aus „Laufen. Essen. Schlafen.“ von Christine Thürmer

³ Aus „Laufen. Essen. Schlafen.“ von Christine Thürmer

Reiseroute

Auf dem Weg durch Frankreich, Spanien & Portugal plane ich nebst dem naturnahen Reisen immer wieder Abstecher zu Riso-Werkstätten in den Städten. Details zum künstlerischen Vorhaben gibt's im nächsten Kapitel. Weitere Riso-Werkstätten, von denen ich eine Zusage erhalten und die auf der Strecke liegen werden laufend ergänzt.

Die Strecken zwischen den definierten Routen werde ich je nach Wetter, Untergrund und Zeit zu Fuss oder per Anhalter zurücklegen.



- = angefragte Riso-Druckwerkstätte, Rückmeldung ausstehend
- = Riso-Druckwerkstätte, von denen ich Zusage erhalten habe (Nummerierung nicht chronologisch)
- = Riso-Druckwerkstätte, von denen ich Absage erhalten habe, die es nicht mehr gibt
oder die von der Reiseroute her nicht in Frage kommen
- = persönliche Kontakte, werden durch Tipps aus meinem Freundeskreis laufend ergänzt.
- = Fernwanderwege
- = Zug, Fähre

Zeitplan mit Destinationen

April – September: Reisen mit leichtem Gepäck und nachfolgend beschriebene Projekte verfolgen.

Wann Wo?		Erläuterung & Riso-Werkstätten
April 2023	Luzern – Marseille	<p>Werkstätte: ATELIER ROND BLEU, Genf (4) ÉDITIONS DE L'ÉCLOSOIR, Thonon-les-Bains (3) MARSEILLE RISO CLUB, Marseille (15) -> Angebot für mehrtägige Residency und Abend mit Vortrag und Austausch</p> <p>Route: GR9</p>
Mai 2023	Marseille – Saint-Gilles – Concots – Bordeaux	<p>Werkstätte : POLLUX, Saint-Gilles (16) TRACE, Concots (49) COUNTACH STUDIO, Bordeaux (47)</p> <p>Route: GR6</p>
Juni 2023	Bordeaux – Île d'Oléron – Ligugé – Brest	<p>Werkstätte : LES ÉDITIONS BÉTON, Île d'Oléron (44) !RISOLUTION!, Ligugé (45) -> Möglichkeit, bei Magazin mitzuwirken SUPER BANCO, Brest (38)</p> <p>Route: GR360</p>
Juli 2023	Brest – Paris – Lagny-sur-Marne - Biarritz	<p>Werkstätte : STUDIO FIDÈLE, Paris (31) COMME UN ARBRE! ÉDITIONS, Lagny-sur-Marne (28) RISO OR NOTHING, Biarritz (54) -> mit Anlass für/über mich</p> <p>Route: GR34 GR22 Paris – Biarritz mit TGV</p>
Aug 2023	Biarritz – Huarte Navarra – Zaragoza – Barcelona – Palme de Mallorca	<p>Werkstätte : CENTRO HUARTE, Huarte Navarra (61) BOLBORETA PRESS, Zaragoza (60) LA RISONETA, Barcelona (56) TWO AND THE SAME, Palma de Mallorca (71)</p> <p>Route: Camino Natural del Ebro GR99 Barcelona – La Palma mit Fähre</p>
Sept 2023	Palma de Mallorca – Valencia – Madrid – Salamanca	<p>Werkstätte : Rückmeldung von 2 Riso-Werkstätten in Valencia noch offen (69, 70) RISO SAN DELFIN, Madrid (67) RAUM PRESS, Salamanca (66)</p> <p>Route: Camino Natural de los Humedales de la Mancha</p>
Okt 2023	Salamanca – Cadaval, Mosteiros & Lissabon	<p>Aufenthalt in Portugal bei der Familie Simoes und drucken in der Riso-Werkstatt DESISTO (78)</p> <p>Route: La Palma – Valencia mit Fähre Camino Natural del corredor Cacerez - Badajoz</p>
Nov 2023	Lissabon – New York	<p>Neubeladen für die Überfahrt und Atelieraufenthalt in Chicago: Bücher, Künstlerinnenbedarf, vegane Verpflegung und frische, warme Kleidung.</p> <p>Überfahrt mit Kreuzfahrtschiff: Mitfahrt bei Überfährungsfahrt, wenn ein Kreuzfahrtschiff vom Mittelmeer in die Karibik wechselt. Eigentlich wäre die Überfahrt mit dem Frachtschiff angedacht. Jedoch bieten diese seit der Pandemie keine Mitfahrmöglichkeit mehr an.</p>

Nov 2023	New York – Chicago	Aufenthalt in New York Zugfahrt mit Amtrak: New York – Chicago Mit 1-2 Tagen Zwischenstopp in Cleveland
Dez 2023 – März 2024	Chicago	Atelieraufenthalt durch Stipendium der Städtepartnerschaft Luzern Chicago https://www.luzern-chicago.ch/images/PDF/Jurybericht_2022_final.pdf
April – voraussichtlich Sept 2024	Chicago – ... – Luzern	Weiter- und/oder Rückreisen mit leichtem Gepäck und nachfolgend beschriebene Projekte verfolgen. Mögliche Ideen für Weiterreise: <ul style="list-style-type: none">• Wanderroute durch USA z.B. Benton MacKaye Trail, 480km, beste Saison im Frühjahr oder Herbst• Zugreise Chicago – San Francisco / Chicago – Vancouver• Fahrradtour durch USA• ..

Das Vorhaben – ein künstlerisches Komfortzonentraining

Nachfolgend sind meine Vorhaben beschrieben, die ich auf dem Weg verfolgen und während dem Atelierstipendium in Chicago weiterführen werde.

Reise-Vorhaben I – Fernwehbetrag zurückzahlen

Im Dezember 2021 ist meine Mutter verstorben, was nebst dem Ende der Reiserestriktionen und meiner Anstellung an der HSLU Hauptgrund meines Reisedrangs ist. Als ich meine Mutter das letzte Jahr intensiv begleitet habe, ist der Wunsch, zu reisen und dabei künstlerische Projekte zu verfolgen immer gewachsen und hat mir in schweren Momenten einen Lichtblick verschafft.

Meine Mutter Eva reiste oft und lange, v.a. in ihren letzten Lebensjahren, ehe die Krankheit ihr dies verunmöglichte. Etwas, das sie mir hinterlassen hat, ist Fernweh in Form dieser Währungen:

198 US-Dollars	230 Kanadische Dollars	32 Ägyptische Pfund	5 Dominikanische Pesos
61000 Japanische Yens	150 Norwegische Kronen	30 Kubanische Pesos	2 Singapur Dollars
42700 Ungarische Forints	135 Türkische Lira	20 Kroatische Kuny	
9700 Sri-Lanka-Rupien	100 Tschechische Kronen	12 Chinesische Renminbis	
450 Kenianische Schillings	50 Mexikanische Pesos	10 Polnische Złotys	

Diese Hinterlassenschaft mache ich zur Mission, die Wege meiner Mutter zurückzuverfolgen und die Geldscheine⁴ wieder in die jeweiligen Länder zurückzubringen. Eva wäre sicherlich stolz über diese ordentlichen Reiseabsichten.

Die Überlieferung in das Heimatland werde ich dokumentieren, in dem ich die Übergabe oder die damit erworbene Ware zeichnerisch dokumentiere. Wie viele Geldnoten und in welcher Zeitspanne es mir selbst oder über Drittpersonen gelingt, an ihren Ursprungsort zurückzubringen, ist offen. Was ich nicht „versorgen“ kann, werde ich wechseln und dem Hospiz Zentralschweiz in Littau spenden.

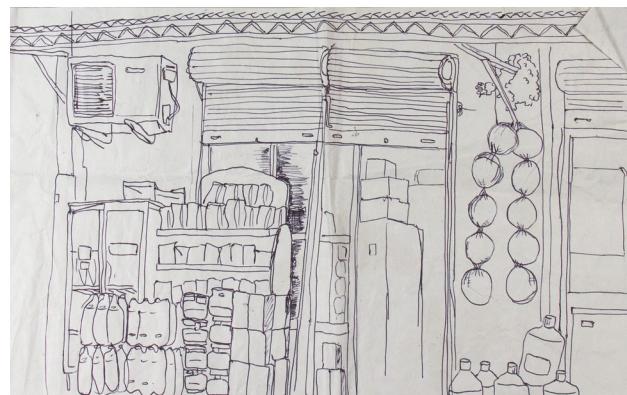
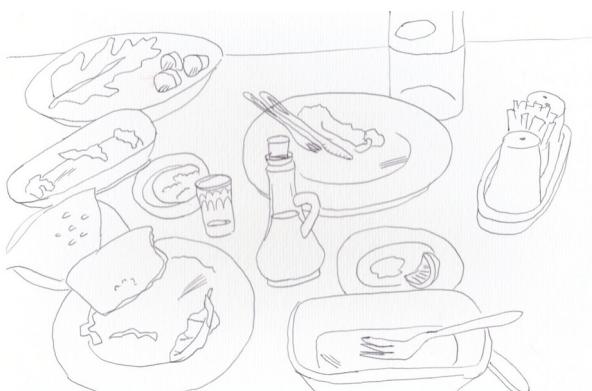


Mama Eva, Sri Lanka 2018

⁴ Bei den Geldbeträgen handelt es sich um Banknoten, da die Münzen zu viel Gewicht haben. Die Münzen wurden Teil meiner Sammlung von runden Gegenständen.

Reise-Vorhaben II – Zeichnenzeichnenzeichnen!

Zeichnen ist für mich ein „Abefahre“; ein Klarkommen mit und Wahrnehmen der Umgebung. An fremden Orten hilft es mir anzukommen und bietet auch Gelegenheit mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich lernte, dass ich als zeichnender Mensch von „Ortsansässigen“ anders, freundlicher, interessierter empfangen werde. Ich erinnere mich z.B. an Begegnungen während der Studienreise in Izmir. Dort setzen sich Polizisten absichtlich mitten in die Szenerie, die ich abzeichnete, damit sie mit aufs Bild kamen. Oder ein Krawatten-Verkäufer brachte mir im Verlauf eines Vormittags dreimal Tee, während ich das Marktgeschehen um seinen Laden abzeichnete. Aufgrund der Terroranschlaggefahr war die Stadt touristenleer – in der ganzen Zeit, in der ich gegenüber vom Laden sass, kaufte niemand beim Krawattenhändler ein.



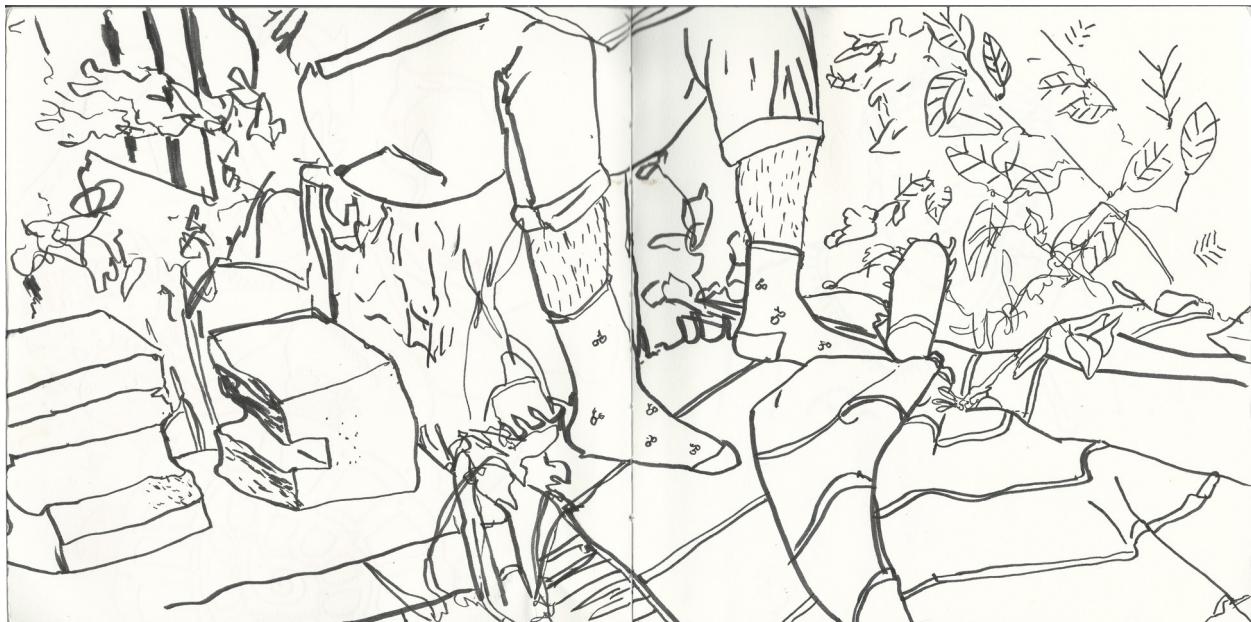
Izmir, 2016

Auch im gewohnten Umfeld ist das Zeichnen eine meiner Lieblingsbeschäftigungen (a.k.a. Problembewältigungsmethoden). So bin ich Mitbegründerin des Kollektivs ZEICHENSTIFTPAARBIER. Wir IllustratorInnen, GrafikerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen, LehrerInnen, Kunstschaffende und andere ÜberlebenskünstlerInnen treffen uns regelmäßig, um uns auszutauschen und – oft im öffentlichen Raum – zusammen zu zeichnen. Des Weiteren realisieren wir gemeinsame Projekte wie Ausstellungen, Workshops und Kunstaktionen.

Auf meiner Reise gehören Papier und Stift zum wichtigsten Arbeitswerkzeug. Mein Ziel ist, möglichst wenig zu fotografieren und stattdessen Eindrücke von Hand festzuhalten. Ich habe schon oft die Erfahrung gemacht, dass ich Situationen so viel tiefgreifender verinnerliche. Wenn ich mir Skizzenbüchereinträge anschaue, bei denen ich mir Zeit genommen habe, um eine Situation zu erfassen, fühlt es sich an wie eine Zeitreise: ich bin wieder an diesem Ort, spüre die Atmosphäre und die Gesellschaft, in der ich mich befand.

Ich zeichne oft und gerne, wenn ich in Gesellschaft bin. Es kann gut sein, dass ich nächstes Jahr aufgrund der zeitweiligen Einsamkeit⁵ vermehrt Landschaften, Stillleben und meine Gedankengänge anstelle von Mitmenschen festhalte. Wenn ich jedoch Leuten begegne, ist es mein Ziel, sie und ihre Geschichten festzuhalten. Selbst wenn ich dabei in einem ruckligen Auto sitze und es mir beim Blick aufs Blatt übel werden sollte...

Nebst dem Einfangen von Lebensgeschichten, erhoffe ich mir vom stetigen Zeichnen, auch meinen zeichnerischen Ausdruck zu verbessern und zu intensivieren.



Salenstein, 202

- ➔ Weitere in Izmir entstandene Arbeiten: <https://www.daniela.ist/oh-izmir>
- ➔ Einblick in Skizzenbücher der letzten Jahre: <https://www.daniela.ist/sketchbooks>
- ➔ Was ZEICHENSTIFTPAARBIER so machen: <https://www.instagram.com/zeichenstiftpaarbier/>

⁵ „Entgegen der landläufigen Meinung ist man in Europa am einsamsten unterwegs, vor allem in Süd- und Osteuropa.“ aus „Weite Wege wandern“ von Christine Thürmer

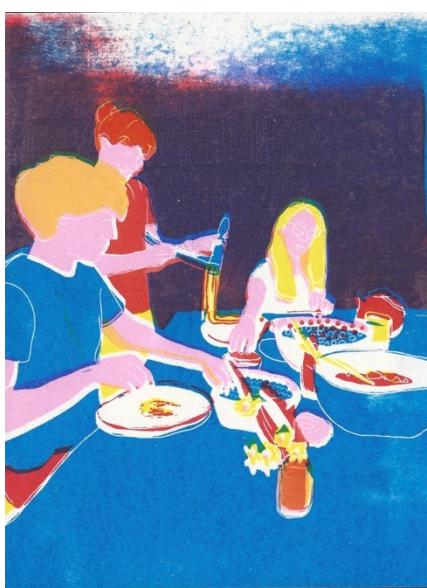
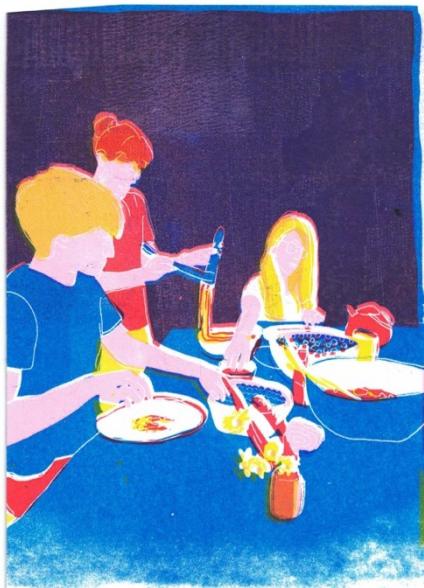
Reise-Vorhaben III – Oh, Riso

Meine neue Passion ist das Riso-Drucken⁶ – weil es so schnell geht! Und auch, weil es viel Spielraum für Experimente bietet und der Zufall mitwirkt, wie (un)genau die Drucke und Farbverläufe werden. Spätestens seit meiner Berufslehre bin ich vom Eigenleben der Drucker fasziniert und oftmals auch strapaziert. Die Riso-Drucker gehören da zu sympathischeren Zeitgenossen. Mit ihnen klappt „schnell was drucken“ meist besser als mit modernen Geräten.

Zum guten Glück gibt es überall auf der Welt Riso-Werkstätten. Geniale Menschen haben sich die Mühe gemacht, diese zusammenzutragen: <https://www.stencil.wiki/atlas>
Zwischen Kriens und Portugal befinden sich nebst dem Riso-Atlas 81 öffentliche Riso-Druckwerkstätte! Diese habe ich kontaktiert und sie über mein Vorhaben informiert. Anhand der Rückmeldungen zu Angebot und allfälliger Beherbergungsmöglichkeit werde ich meine Wanderroute entlang auserwählten Werkstätten planen. Inzwischen 17 Zusagen erhalten!

In den Riso-Werkstätten plane ich, die grösstenteils farblosen Skizzen über-/auszuarbeiten und daraus mehrfarbige Riso-Drucke zu erzeugen.

Risodrucke können Unregelmässigkeiten aufweisen, wodurch einzelne Drucke zu Unikaten werden



VIELE IM TEIGGI, 2021

Von der Arbeit in den Riso-Werkstätten erhoffe ich mir, Kunstschaefende und die lokale Kunstszenen kennenzulernen und mich zu vernetzen. Wer weiss, vielleicht hat auch wer Schlafplatz und Dusche für mich und womöglich ergeben sich sogar (langfristige) Kollaborationen.

Die entstandenen Drucke werde ich für mein Postkarten-Abo (siehe Vorhaben IV: Mail Art) verwenden sowie als Dankes- und Abschiedsgeschenke. Ein Exemplar jeder Druckserie gelangt ausserdem in mein Reisearchiv.

Aktuelle Riso-Arbeiten:

<https://www.instagram.com/p/CaiV6RVq7K4>

<https://www.instagram.com/p/Cgo1FOqqz7r/>

⁶ Mehr dazu: <http://risodruck.ch/>

<https://www.instagram.com/p/Cnp5EyMqHns/>

Reise-Vorhaben IV: Mail Art

Wer mich kennt, weiss: Ich liebe es, Briefe und Pakete zu versenden! Ungefragt und manchmal mit fragwürdigem Inhalt.⁷ Diese Angewohnheit möchte ich natürlich auf meiner Reise beibehalten und Daheimgebliebenen mittels Zeichnungen und Riso-Drucke statt Social Media und Handy-Fotos auf dem Laufenden halten.

Dazu biete ich ein Postkarten-Abo in drei Varianten an, mit dem ich mein Reiseprojekt mitfinanziere.

Im September 2023 wird am Kunstmarkt in Stans schon ein Teil der entstandenen Drucke zu sehen und erwerben sein!

Liebe Freunde der Mail-Art, und die, die es noch werden wollen..

2023 bis 2024 werde ich auf Reisen gehen. Nebst sporadischen Berichterstattungen via Newsletter werde ich so oft wie möglich offline sein.

Hast du Lust, das Abenteuer hautnah-analog mitzuerleben und gleichzeitig mein Vorhaben unterstützen?

Dann melde dich für eines dieser Postkarten-Abonnements an:

Abo-Variante	Inhalt	Verkaufspreis
S	1 Postkarte	20.-
M	3 Postkarten	55.-
L	3 Postkarten plus Überraschungspäckli	85.-
zero	ich will keine Post, aber Unterstütze das Projekt	freier Betrag

Die Abos enthalten handgefertigte Postkarten, bestehend aus Textbotschaften und Riso-Drucken in Kleinstauflage sowie gelegentlich Originalzeichnungen und/oder andere kreative Auswüchse.

⁷ „MERCI vöumou für die Cheste. Dä Sarkophag. Di Sakristei.“ Rafael Lippuner, 2021

„Wieder einmal danke für das erneut angenehm durchmischte Verhältnis zwischen häuslichen Unrat und sehr coolen Sachen im Paket.“ Hyo-Song Becker aka Hyosi, 2021

„Ech ha einisch meh mega Fröid gha a dim Päckli. Was förne Inhalt – Jesses! Geil-Geil.“ Lea, 2022

Mit einem Abonnement unterstützt du..

- ✓ *..mein Kunstreiseprojekt und im Speziellen meine druckhandwerklichen Fähigkeiten.*
- ✓ *..dass ich mir ab und zu ein Ho(s)telzimmer gönne und mich gründlich reinige.*
- ✓ *..dass ich mit dir – der Heimat – in Kontakt bleibe.*

Liebgruss und bis bald im Brief!

Reise-Vorhaben V: Ballastlösung

Ich rechne damit, dass ich immer wieder Objekten begegne, für die mein Sammlerinnen-Herz brennt, die ich aber nicht auf der gesamten Reise mittragen möchte. Die Lösung: Ich werde diese per Post ins Pforzheimer Kinderzimmer meines guten Freundes Hyosi senden. Durch den Versand innerhalb der EU spare ich Versand- und Zollkosten. – Ich hoffe für Hyosis Eltern, dass diese Kunst-Archiv-Versandaktion nicht das Ausmass von Andy Warhols „Time Capsules“ annimmt...

Vollendete Skizzenbücher gelangen zu meiner besten Freundin Joana nach Portugal. Auf die Weise lasse ich sie besonders intensiv an meinem Abenteuer teilhaben und kann die Skizzenbücher zur Inspiration mitnehmen nach Chicago.



Selbstporträt, 2022
entstanden beim Shape Game:
<https://www.instagram.com/p/Cgm8sXlg1ps>

Reise-Vorhaben VI: Offline sein

Ich bin überzeugt, dass digitale Medien, insbesondere Social Media, den kreativen Druck möglicherweise erhöhen, den kreativen Fluss und den Austausch mit Menschen, die einem begegnen und umgeben, jedoch eher behindern und einen weniger an einem Ort ankommen lassen.

Aus diesem Grund möchte ich den Selbstversuch wagen, so wenig wie möglich online zu sein und keine Fotos, Videos und kaum Textnachrichten zu versenden. Dazu werde ich auf dem Handy das Roaming deaktivieren und nur im Notfall Internetrecherche betreiben. Einzig zur Navigation dient mir ein GPS-Gerät. Als Kompromiss überlege ich mir, meinen E-Mail-Newsletter weiterhin sporadisch zu versenden. Dieser soll jedoch mittels handgeschriebenen Texten und Zeichnungen einen analogen Charakter erhalten.

Was ich auf meiner Reise nebst dem Verpflegung am meisten benötige, ist das WWW der anderen Art: Wasser, Wärme und Wetterschutz.

Reise-Vorhaben VII: Kontrastprogramm Kreuzfahrt?

Als die Idee für die Kunstreise wuchs, hatte ich vor, mit dem Frachtschiff ab Lissabon nach New York zu reisen. Ein passendes Angebot hatte ich schnell gefunden. Jedoch stellte ich beim Versuch die Fahrt zu buchen fest, dass Frachtschiffreisen seit Beginn der Pandemie nicht mehr angeboten werden. Meine Nachfrage bei über 10 Anbietern ergaben leider keine Lösung: von allen wurde mir mitgeteilt, dass bis auf weiteres keine Passagiere auf Frachtschiffen zugelassen sind.

Von einem Anbieter erhielt ich dann den Tipp, nach Überführungsfahrten von Kreuzfahrtschiffen zu suchen. Dabei handelt es sich um die Überfahrt, wenn ein Schiff nach Ablauf einer Saison das Zielgebiet wechselt. Solche Überfahrten sind weniger gefragt, da sich das Schiff lange Zeit auf hoher See befindet und daher preisgünstiger – sogar günstiger als die geplante Frachtschiffahrt! Zumindest wenn man die Kabine für zwei Personen bucht. In meinem Fall wird die Fahrt daher doch ein teurer Spass. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob mir eine Kreuzfahrtschiff wirklich Vergnügen bereitet... nicht sonderlich gut habe ich die eine Mittelmeerkreuzfahrt in Erinnerung, die ich als Kind mit meiner Familie erlebte: Immer gleiches Essen, Seekrankheit und Konsumrausch in Form von All-Inclusive-Völlerei und absurden Unterhaltungsangeboten..

Aber dies könnte auch interessante künstlerische Anreize und sonderbare Begegnungen bergen. Schiff Ahoi!

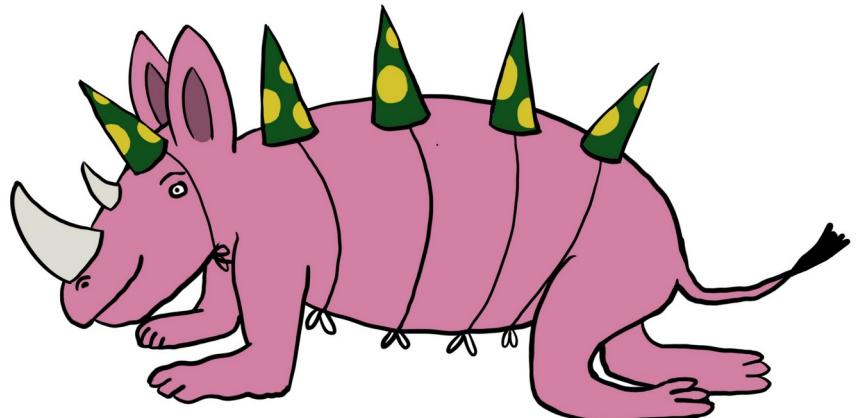
Und nach der Reise?

Mit dem erlangten Weitblick möchte ich heimkehren nach Luzern und in die „FUSILLI – Ateliergemeinschaft Teiggi“ zurückkehren, welche ich gegründet habe und seit 2018 mit acht anderen Kunstschaffenden sowie dem Verein „LABOR Luzern“ bevölkere. Es ist gut möglich, dass ich den Ort nach meiner Rückkehr mit einem Riso-Drucker ausstatten und nach all den Eindrücken und Erfahrungen selber eine öffentliche Druckwerkstatt eröffne!

Nebst der Ausstellung im Rahmen des Atelierstipendiums der Städtepartnerschaft Luzern-Chicago im Frühjahr 2025 plane ich zu meiner Rückkehr eine Einzelausstellung. Diese soll einen detaillierten Einblick in mein Schaffen während der Reise und dem/der Ateleraufenthalt/e gewähren.

In Absprache mit dem Ausstellungsraum werde ich mich ggf. auch um Organisatorisches/Bürokratisches wie das Fundraising kümmern.

Des Weiteren plane ich, am Show & Tell, welches Erich Brechbühl⁸ begründet hat, einen Vortrag über meine Riso-Druck-Reise zu halten und einen Bildband über die entstandenen Riso-Drucke herauszugeben.



⁸ <https://erichbrechbuhl.ch/about>